

Anlage 2

NEIS Porz / Mut gegen Gewalt in Porz

Bereits im März 2000 wurde ein Netzwerk zur Gewaltprävention zwischen dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln, Bezirksjugendamt Porz (Jugendamt), der Polizeiinspektion Südost, Polizeiwache Porz und den Schulen im Stadtbezirk Porz aufgebaut.

Aus diesem Netzwerk ist zwischenzeitlich das von allen getragene Netzwerk „**Mut gegen Gewalt in Porz**“ entstanden, das sich als Teil des „Netzwerkes Erziehung in Schule“(NEIS) versteht.

Netzwerkbeteiligte sind:

- Das Amt für Kinder, Jugend und Familie, Bezirksjugendamt Porz (Leitung des Netzwerkes)
- Die Polizeiinspektion Südost, Polizeiwache Porz
- Die weiterführende Schulen in Porz
- Das Berufskolleg Porz(seit Herbst 2005)
- Die Porzer Jugendeinrichtungen(seit 2007)
- Die Familienberatungsstellen(seit 2007)
- Der Träger RheinFlanke gGmbH (Straßenfußball/ Präventionsarbeit- seit 2007)
- Seit 11/08 die Schwerpunktträger des Jugendamtes im Rahmen von „Hilfe zur Erziehung“
- Weitere Akteure und Gäste

Das Netzwerk arbeitet sehr aktiv zusammen und initiiert immer wieder bedarfsorientierte Maßnahmen und Angebote:

Maßnahmen/Aktionen/Angebote im Rahmen der Netzwerkarbeit(beispielhaft):

- Feste Ansprechpartner des Jugendamtes für Schulen und Kindertagesstätten
- Beratung und Sprechstunden des Jugendamtes für Lehrer, Eltern und Schüler
- Vorstellung des zuständigen Bezirksbeamten der Polizei im Unterricht und Präsenz an der Schule
- Informationsveranstaltungen der Polizei(ggf. in Zusammenarbeit mit weiteren polizeilichen Fachdienststellen) zu einzelnen Themenkomplexen (z.B. Waffenrecht, Drogen)
- Porzer Fachtag 2006 zum Thema „Schulabsentismus“ -Kooperationsvereinbarung zum gemeinsamen Umgang mit Schulschwänzern
- Porzer Fachtag 2007 zum Thema „Gewalt bei Kindern und Jugendlichen- Woher und Wohin?“
- Porzer Fachtag 2008 zum Thema :„Praxis- Projekte für Porzer Pänz – gegen Gewalt- für soziales Lernen“ am 23.10.2008
- Sozialraumprojekte/Angebote des Jugendamtes an Schulen(Soziales Lernen) in Kooperation mit Trägern
- „Lange Porzer Nacht“ – Präsentation der Porzer Hilfs- Angebote am 11.09.09 in 6 verschiedenen Porzer Einrichtungen mit Rahmenprogramm
- „Dance Battle“ – Tanz -Projekt für Mädchen -Kooperationsprojekt Jugendamt, Schule und Jugendzentren(Abschlussveranstaltung am 29.01.2010)
- Kooperationsverträge zwischen allen Porzer Grund- und weiterführenden Schulen und dem Porzer Jugendamt zum Kinderschutz(§ 8a)

- AK Grundschulen(seit 2007- analog zum Netzwerk „Mut gegen Gewalt“ mit den weiterführenden Schulen)
- Bildung weiterer Netzwerkstrukturen unterhalb der AK Mut gegen Gewalt in den 4 Porzer Teamgebieten/ASD-Sozialräumen= flächendeckende Vernetzung mit allen Porzer Akteuren

Das Netzwerk beschloss, sich 2010 intensiv mit dem Thema Mobbing auseinanderzusetzen.

Am 4.November 2010 fand hierzu ein Porzer Fachtag 2010 statt–dieses mal zum Thema "**Mobbing- was können wir tun?**". Erstmals waren auch Schüler ab der 9. Klasse am Fachtag beteiligt. Ein wichtiges Anliegen des AK ist die Einbeziehung der Porzer Kinder und Jugendlichen in der Gremienarbeit des AK. Die Aktivierung von Schülerparlamenten und die Beteiligung von Schülern an Porzer Fachtagen soll perspektivisch ein neues Feld der Vernetzung eröffnen.

Die ersten Erfahrungen vom Fachtag Mobbing haben deutlich gemacht, wie wichtig und bereichernd die Beteiligung der Jugendlichen ist.

Porzer Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter des Jugendamtes und der Schulen, Psychologen, die Polizei, die Familienberatung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen und Träger und – eben erstmals in diesem Rahmen- auch Schülerinnen und Schüler haben intensiv miteinander diskutiert und am Thema gearbeitet.

Wenn Kinder und Jugendliche über eine längere Zeit von anderen Kindern, Jugendlichen oder auch von ihren Betreuern oder Lehrern schikaniert und gedemütigt und sie diesen Schikanen hilflos ausgeliefert sind, spricht man von Mobbing.

Kinder und Jugendliche, die ständig feindselig behandelt werden, stehen unter einem extremen Dauerstress und das macht krank- psychisch und auch körperlich. Am Ende eines Mobbingprozesses sind die Opfer oft völlig verzweifelt.

Mobbing muss gestoppt werden und Mobbingopfer brauchen Entlastung, Unterstützung und Stärkung. Man muss Grenzen gegen Mobbing setzen und zugleich Entwicklungschancen für Mobbing -Akteure schaffen.

Mit dem fachlichem Know How verschiedener Experten und den eigenen, vielschichtigen Erfahrungen und dem Wissen hierzu hat sich das Netzwerk auf den Weg gemacht, um für Porz Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die konkret Hilfestellung im Umgang mit Mobbing geben sollen. Dieser Leitfaden wird im März 2011 allen Porzer Schulen, Jugendeinrichtungen und Teilnehmern des Fachtages zur Verfügung gestellt.

Der Fachtag sollte aber auch Anstoß sein, in den Schulen, Jugendeinrichtungen und anderen Institutionen hier vor Ort um Sensibilität für dieses Thema zu werben. Mit einer gemeinsamen Haltung, mit dem Wissen darum, was Mobbing ist, wie es entsteht, wie man es erkennt, was es bei den Betroffenen anrichtet und wie man damit umgehen kann und soll, wollen wir in den verschiedenen Institutionen die Diskussion hierzu anstoßen und Mut machen.

Das Netzwerk plant für 2011, das Thema „Mobbing“ weiter zu verfolgen. Neben der Weiterführung der Diskussion in den Schulen werden in den Netzwerksitzungen weitere Fachstellen zum Thema eingeladen. Darüber hinaus soll ein Plakat entworfen

werden, das zum Thema kurz informiert und Hilfestellung und Ansprechpartner in der Schule/Einrichtung benennt, an die man sich wenden kann.

Mögliche weitere Schritte sind z.B. Lehrerfortbildungen zum Umgang mit Mobbing, die Entwicklung einer Mobbing -Prävention im Schulprogramm oder im Einrichtungskonzept, Elterabende mit Unterstützung der Beratungsstellen und der Polizei, u. v. a. Mobbing war und ist ein Phänomen, mit dem man sich auseinandersetzen muss – somit ist und bleibt viel zu tun. Das Netzwerk wird weiterhin für dieses aber auch für andere Themen aktiv und engagiert zusammenarbeiten.

Fazit:

Der Arbeitskreis versteht sich als Teil des Netzwerkes Erziehung in Schule in Köln(NEIS). Eine Regel-Finanzierung gab/gibt es nicht. Der AK beantragt immer wieder auf Mittel aus unterschiedlichen „Töpfen“, eine finanzielle Ausstattung würde die Arbeit sehr unterstützen.

Eine parallele Vernetzung gibt es inzwischen auch mit den Grundschulen. Seit 2007 gibt es den AK Grundschulen–initiiert durch das Bezirksjugendamt Porz gemeinsam mit der Polizei, den Familienberatungsstellen und Trägern in Porz.

Eine Verzahnung beider Arbeitskreise findet immer wieder statt- ein erster Schritt war die Einladung der Grundschulen zum Fachtag 2008 und im Rahmen der „Langen Porzer Nacht 2009“. Auch 2010 waren die Grundschulen intensiv am Fachtag beteiligt.

Der regelmäßige Austausch, die gemeinsamen Aktionen und die bedarfsorientierte Entwicklung immer neuer Bausteine haben das Netzwerk tragfähig gemacht. Durch den engen Austausch und die Vernetzung sind die Wege zwischen den verschiedenen Partnern „kürzer“ geworden, die Zusammenarbeit ist effektiver geworden. Ein solches Netzwerk erfordert von allen Beteiligten Kooperationsbereitschaft, Engagement und Initiative.